

« zurück blättern vor »

**KLINKA** subst. f., ab 1471. **1)** ‘hölzerner Pflock’ – ‘drewniany kolek’: 1471 MPKJ V 104, STP *Klynka a kolek paxillus (numquid... fabricabitur de ea, sc. ligno vitis, paxillus, ut dependeat in eo quodcumque vas? Ezech 15, 3)*. ◊ vor 1902 Sw *Zamknąć dwiérze na klinkę*. – (SŁA), STP, Sw. **2)** ‘eiserner Nietbolzen’ – ‘żelazny nit’: [hapax] (1572) 1915 RejestrBudGal 48, SPXVI *It za 19 bolczow czo s rinkamj ij s klinkamj stuka po 8 g. uczinj fl 5 g. 2*. – nur SPXVI. **3)** ‘kleiner Keil in einer Webmaschine, der die Trommel hält, auf der der Webezettel aufgespult ist’ – ‘klinik w maszynie tkackiej zatrzymujący bęben, na który nawinięta jest metalowa osnowa tkaniny’: SW (druc.). ◊ **Etym:** **1)** mhd. *klinke* subst. f., ‘Türklinke, -riegel’, LEX, nur für Inh. 1. **2)** nhd. *Klinke* subst. f., ‘Sperrkegel am Webstuhl’, GRI, nur für Inh. 3. **3)** nd. *Klinke* subst. f., ‘Nietbolzen, metallener Nagel oder Stift’, OFR, nur für Inh. 2. ◊ **Konk:** ↑*klamka*, ↑*rygiel*. ❖ Es handelt sich wohl um eine Einrichtung, die am Anfang der Entwicklung zum Türschloß steht, siehe ↑*klamka*. Der Beleg aus Sw 1902 dürfte aus dem Alt- oder Mittelpolnischen stammen (*dwiérze* ist eine Form des 15. oder 16. Jhs.).

« zurück blättern vor »